

Der Eingliederungsplan bzw. der Entwicklungsbericht soll zum Bereich Teilhabe am Arbeitsleben in WfbM Angaben zu folgenden Merkmalen liefern:

	Reflexion der durchgeführten Maßnahmen innerhalb der letzten <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 24 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> __ Monate	Beschreibung der Entwicklung innerhalb des letzten Förderzeitraumes anhand der Förderziele unter Berücksichtigung der Ressourcen	Feststellung zur Eignung und Neigung des Mitarbeiters  Kompetenzanalyse	Fortschreibung der Förderziele	Beschreibung der geplanten Maßnahmen <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 24 <input type="checkbox"/> 60 <input type="checkbox"/> __ Monate
<p style="text-align: center;"><b>Arbeit, arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung</b></p>	<p>Aussagen zur Reflexion der durchgeführten Maßnahmen in der WfbM im Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich / Arbeitsbereich unter anderem zu folgenden Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ durchgeführte Tätigkeiten im o. g. Zeitraum</li> <li>➤ Zielsetzung für den Berufsbildungsbereich</li> <li>➤ Welche Maßnahmen waren geplant und wie wurden sie umgesetzt?</li> <li>➤ Welche Maßnahmen haben sich hinsichtlich der Förderung bewährt, welche nicht?</li> <li>➤ Welche Maßnahmen waren nicht geplant, wurden aber aufgrund aktueller Gegebenheiten notwendig und erbracht?</li> </ul>	<p>Entwicklungsbeschreibung innerhalb des letzten Berichtszeitraumes hinsichtlich der geplanten Förderziele und deren tatsächliche Erreichung (Soll/Ist-Abgleich), Förderziele können beispielhaft sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <u>Förderung im kognitiven Bereich</u> wie z. B.: Arbeitsplanung, Auffassung, Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit, Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen), Kommunikationsfähigkeit, logisches Denken, Lernverhalten, etc.</li> <li>➤ <u>Förderung im sozialen Bereich</u>, wie z. B.: Kontaktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Durchsetzung und Führungsfähigkeit, Teamarbeit, Konfliktfähigkeit, soziale Kompetenz</li> <li>➤ <u>Merkmale der Art der Arbeitsausführung</u>, wie z. B.: Ausdauer, Pünktlichkeit, Selbständigkeit, Sorgfalt, Verantwortlichkeit, Misserfolgstoleranz, Flexibilität, Arbeitsplanung; Übertragbarkeit von Erlerntem</li> <li>➤ <u>Förderung der Psychomotorik</u>, wie z. B.: Antrieb, Reaktionsgeschwindigkeit, Fein- und Grobmotorik</li> </ul>	<p><input type="checkbox"/> <b>Eingangsverfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnis der Berufsberatung</li> <li>• Ergebnis des Eingangsverfahrens</li> <li>➤ nicht für WfbM geeignet</li> <li>➤ Übergang in Berufsbildungsbereich</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> <b>Berufsbildungsbereich - Grundkurs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Berufsbildungsbereich beenden, weiterer Werdegang</li> <li>➤ nicht für WfbM geeignet</li> <li>➤ Fortsetzung im Aufbaukurs</li> </ul> <p><input type="checkbox"/> <b>Berufsbildungsbereich - Aufbaukurs bzw.</b></p> <p><input type="checkbox"/> <b>Arbeitsbereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ist (weiterhin) auf die Beschäftigung im Arbeitsbereich der Werkstatt angewiesen</li> <li>➤ kommt für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt in Betracht und sollte daher durch übergangsfördernde Maß-</li> </ul>	<p>Nach der Beurteilung der aktuellen Situation, der Einschätzung der Fähigkeiten, Beeinträchtigungen und Ressourcen sowie der Reflexion der Förderziele und Maßnahmen im letzten Berichtszeitraum, werden für den neuen Planungszeitraum Förderziele definiert als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zielsetzungen für den Berufsbildungsbereich bzw. den Aufbaukurs und Arbeitsbereich</li> <li>➤ Neue Förderziele als mögliches Entwicklungspotential</li> <li>➤ Fortschreibung bereits bestehender Förderziele</li> <li>➤ bzw. Beschreibung von Förderzielen als Beitrag zur Stabilisierung der aktuellen Situation.</li> </ul> <p>Förderziele können beispielhaft sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung im kognitiven Bereich</li> <li>➤ Förderung im sozialen Bereich im Kontext Arbeit</li> <li>➤ Förderung der Art der Arbeitsausführung</li> <li>➤ Förderung der Psychomotorik</li> </ul>	<p>Darstellung der geplanten Maßnahmen als Beitrag zur Sicherstellung der Zielerreichung innerhalb der WfbM bzw. plus Maßnahmenergänzung externer (z.B. Praktika, ESF-Programme, etc.).</p>

		➤ Merkmale zur körperlichen Einschränkung / Sinnesbehinderung / Einschränkung aufgrund der verminderten geistigen Fähigkeit z. B. Selbständigkeit im lebenspraktischen Bereich, zeitliche und örtliche Orientierung	nahmen (Beschreibung) gefördert werden ➤ die Werkstatt ist nicht länger die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am Arbeitsleben, daher Beschreibung, ob weiterführende berufliche Bildungsmaßnahmen oder Aufnahme in Förderstätte oder andere Maßnahme		
--	--	---	--	--	--

**Mehrbedarf**

Es besteht ein individueller Mehrbedarf, so dass eine Vergütung nach HBG 2 erforderlich ist; zur Begründung bitte Mehrbedarfsantrag beifügen, soweit dieser nicht schon vorliegt

**Regelung Anfahrt**

Fahrdienst       öffentlicher Personennahverkehr       Sonstiges

Bei Nutzung des Fahrdienstes bitte Begründung:

Angabe der Fördermaßnahmen (umgesetzt und geplant) bitte im oberen Teil des Bogens

Bitte kreuzen Sie an, auf welchem/n der fünf Bereiche der **Schwerpunkt der Förderung** innerhalb des Bewilligungszeitraumes liegt:

- |  |  |   |
|--|--|---|
| 1) <input type="checkbox"/> Umgang mit den Auswirkungen der Behinderung      | 2) <input type="checkbox"/> Aufnahme und Gestaltung persönlicher, sozialer Beziehungen       | 3) <input type="checkbox"/> Selbstversorgung / Wohnen |
| 4) <input type="checkbox"/> Arbeit / arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung | 5) <input type="checkbox"/> Tagesgestaltung, Freizeit, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben |   |

Sichtweise des Leistungsberechtigten bezüglich der durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen

Darstellung der Sichtweise des Werkstättenbesuchers zu:

- den durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen
- den in der Förderplanung vorgesehenen Zielen und Maßnahmen bzw. der Einstufung des Hilfebedarfs
- den Arbeitswunsch des Werkstättenbesuchers auch im Sinne einer langfristigen Zielperspektive
- sowie weiteren persönlichen Zielsetzungen in Bezug auf: Verdienst / Entgelt, Kompetenzentwicklung (in Bezug auf: berufliche Qualifikation, soziale Kompetenz, Grundfähigkeiten oder Sonstiges)
- weitere persönliche Zielbeschreibungen